

# Bethesda Baby-Home Repalle und Bada Kusumi



*Eines der beiden Häuser von „The New Life India“ im Slum von Tenali*

## Jahresbericht 2022

*Mein Gott ist mein Hort, bei dem ich Zuflucht suche.*

*2. Samuel Kap. 22, Vers 3*

Liebe Freunde,

schon wieder ist ein Jahr vergangen und wir wollen Euch wie üblich durch unseren jährlichen Bericht über die Arbeit in Indien informieren. In diesem Jahr konnten wir **endlich** nach mehr als 2½ Jahren coronabedingter Unterbrechung wieder nach Indien reisen. Die Möglichkeit haben wir genutzt und so waren Ingrid und ich gemeinsam im Juli / August an unseren beiden Standorten in Repalle und in Bada Kusumi bei Berhampur.

In Indien selbst war von Corona nichts mehr zu spüren. Die Einreise war unproblematisch und vor Ort war alles „wie immer“.



*Abends findet regelmäßig eine Andacht statt, hier in Repalle. Zur Veranschaulichung der biblischen Geschichten nutzen wir gern Flanellbilder. Zum Abschluss wird ein Bibelvers auswendig gelernt, der den wesentlichen Inhalt zusammenfasst.*

Nach dieser langen Unterbrechung haben sich die Kinder und Mitarbeiter sehr gefreut, dass wir uns endlich einmal wieder sehen konnten und die Zeit ist wie im Flug vergangen. Wir konnten uns viel mit den Kindern beschäftigen, was den obligatorischen Ausflug natürlich mit einschließt.

Ein besonderer Höhepunkt ist es auch immer wieder, wenn ehemalige Kinder uns besuchen. Zu einigen von ihnen haben wir regelmäßigen Kontakt. Bei ihnen läuft auch nicht immer alles glatt, und wir freuen uns, wenn wir ihnen manchmal auch mit Rat und Unterstützung zur Seite stehen können.



*Oben: Die in den letzten beiden Jahren in Repalle neu aufgenommenen Kinder.  
Unten: Bei diesem Kartenspiel geht es darum, schnell und richtig zu kombinieren.*





*Ashwini mit ihren beiden Söhnen. Die Familie wohnt in einem Dorf, das nicht weit von Repalle entfernt ist.*



*Rachel wohnt mit ihrer Familie weit entfernt – die Fahrt dauert mehr als einen halben Tag. Dennoch besuchte sie uns mit ihren zwei Jungs.*

Wir waren sehr gespannt auf die neuen Häuser in Bada Kusumi bei Berhampur. Die Neubauten dort konnten inzwischen fertiggestellt werden. Und wir waren wirklich beeindruckt. Murthy hat sich sehr gut um den Bau gekümmert. Einerseits wegen der anderen Sprache und weil andererseits die Bauqualität in Odisha nicht so gut ist, hat Murthy insbesondere für den Innenausbau teilweise Handwerker aus Repalle beauftragt. Diese sind dann mit Murthy nach Berhampur gefahren und haben dort ihre Gewerke ausgeführt.

Da wir wie üblich mit dem Nachtzug nach Berhampur gereist sind, hatten wir fast drei Tage Zeit, um uns in Bada Kusumi aufzuhalten. An einem der Tage haben Murthy und Padmacharan mit seiner Frau und den Mitarbeitern eine Einweihungsfeier organisiert. Dazu waren unter anderem die örtlichen Handwerker und die Nachbarn aus dem Dorf eingeladen. Auch einige Lehrer der Schule, in die die Kinder dort gehen, sind zu diesem Anlass gekommen.

Am anderen Tag haben wir einen Bus angemietet und mit den Kindern einen Ausflug gemacht. Unter anderem waren wir am Meer in Gopalpur Beach und haben uns dort am Strand aufgehalten.



*Ingrid und Rachel*

Durch den längeren Aufenthalt hatten wir auch die Möglichkeit, uns ausführlicher mit unserem dortigen Heimleiter Padmacharan Nayak zu unterhalten. Er und seine Frau haben ein bewegtes Leben hinter sich. Früher lebten sie in einem kleinen Dorf in Odisha und erfuhren durch einen Nachbarsjungen, dass einige radikale Hindus einen Anschlag gegen die Christen im Dorf planten. Noch in derselben Nacht ist Padmacharan mit seiner Familie geflohen. Nach einigen Wirrungen kam er in Kontakt mit Bruder Yohan, der sie unterstützte. Später wurde er dann Leiter des Kinderheims in Berhampur, dessen Verantwortung wir 2015 übernommen haben und das wir seitdem nun ebenfalls finanzieren. Die Situation in seinem Heimatdorf konnte inzwischen wieder befriedet werden.

Wir und vor allem die Kinder sind sehr froh über die jetzt zur Verfügung stehenden sehr schönen Räumlichkeiten. Hinter dem Haus ist auch noch ein großer Platz, den sie für Spiele nutzen können. An einem der Tage sind wir nach Berhampur gefahren und haben Carrom-Brettspiel, Cricket- und Badmintonschläger sowie ein Volleyballnetz erstanden.



*Eines der beiden neuen Häuser mit jeweils gleichem Zuschnitt in Bada Kusumi; zwischen beiden befindet sich eine erhöhte betonierte Fläche. Da wir bereits in Repalle Erfahrung mit der von der Heimaufsicht verlangten getrennten Unterbringung von Jungen und Mädchen machen mussten, haben wir uns statt eines größeren Haupthauses für zwei kleinere Gebäude entschieden. Im Hintergrund sind die bereits 2020 fertig gestellten Nebenbauten erkennbar. Die frisch angepflanzten Setzlinge werden jeden Abend von den Kindern ausgiebig gegossen!*



*Anlässlich der Einweihungsfeier haben sich alle Kinder in einem der neuen Häuser im größeren der beiden Innenräume eingefunden. Dem Anlass entsprechend wurden die Zimmer im Vorfeld mit Girlanden und Luftballons geschmückt.*



*Von rechts nach links : Padmacharan mit seiner Frau, Ingrid, Murthy, ein Lehrer und eine Mitarbeiterin auf der Zufahrt. Im Hintergrund wieder die jetzt errichteten beiden Gebäude. Damit ist die Bautätigkeit auf dem neuen Gelände nun weitgehend abgeschlossen.*



*Oben: Gruppenfoto beim Ausflug in Gopalpur Beach*

*Unten: Carrom ist ein bekanntes indisches Brettspiel*





*Oben: Abschiedsgruppenbild mit allen Kindern und Mitarbeitern in Bada Kusumi.*

*Unten: Manasa und Ramya sind gute Freundinnen.*



Viel zu schnell verging die Zeit und wir mussten schon wieder die Rückreise antreten. Am nächsten Morgen trafen wir wohlbehalten in Tenali ein, wo wir von Murthys Sohn Isaiah bereits mit dem Auto erwartet wurden. Er hat im vergangenen Jahr seinen Führerschein gemacht und freut sich, wenn er wie jetzt anlässlich unseres Besuchs auch einige Fahrten machen kann, die über die engere Umgebung von Repalle hinausgehen.



*Für die indische Nationalmannschaft werden noch Fußballtalente gesucht...Abhi steht sicher gern zur Verfügung!*



*Sonntags im Heim in Repalle: Nach einer Abendmahlsfeier gibt es eine Predigt, bei der hier Murthy, manchmal aber auch eines der älteren Kinder übersetzen.*

Als weiterer Punkt auf unserer Reise stand ein zweitägiger Aufenthalt bei der Familie von David und Rosalyn auf dem Programm. Wir haben von ihnen schon im letzten Heft berichtet. Sie kümmern sich unter anderem um Kinder aus zwei Slums in Tenali, in denen Menschen in primitivsten Hütten hausen. Das Land gehört dem Staat, und die Menschen sind dort nur geduldet. Dort haben Sie mit ihrem Verein „The New Life India“ je zwei kleine einfache Häuser errichtet, die tagsüber zu bestimmten Zeiten geöffnet sind. Dort lebende Kinder werden an diesen beiden Orten regelmäßig unterrichtet und auch mit Essen versorgt. Dieses Angebot wird von den Eltern und den Kindern sehr gern in Anspruch genommen und ist eine gute Möglichkeit, diesen Menschen die christliche Botschaft nahe zu bringen.

Auf der Titelseite und der nächsten Seite ist eines der beiden Häuser von innen abgebildet. Wir haben zusammen mit den Kindern aus dem Slum den Nachmittag verbracht und dabei viel gesungen, eine biblische Geschichte gehört und zum Abschluss gemeinsam gegessen. Wir schätzen die Arbeit von David und Rosalyn und ihr Engagement sehr und möchten sie, insoweit uns das möglich ist, in ihrer Arbeit gern weiter unterstützen.



*Zu Besuch bei David und Rosalyn mit ihren beiden Kindern Joanna und Jose*



*Kinder in einem der beiden Slums in Tenali, um die sich Joseph mit seinen Mitarbeitern kümmert.*





*Auch dies kleine Mädchen war an dem Nachmittag mit dabei.*



*Erwartungsvolle Kinderaugen...*

Auch Daniel kam für einige Tage zu Besuch. Er fährt die weite Strecke trotz seiner Behinderung mit dem Zug! Er liebt es, zu singen, wobei er einfachste Hilfsmittel als Percussioninstrument zu nutzen weiß.



*Auch Daniel kam während unseres Aufenthaltes zu einem Kurzbesuch nach Repalle. Er besucht in Hyderabad eine Blindenschule und macht gute Fortschritte.*



*Alle Kinder aus dem Heim in Repalle mit Murthy haben sich zum Abschluss unserer Reise zum Gruppenfoto eingefunden.!*

Ab und zu kommt es vor, dass wohlhabende indische Familien dem Heim Festtagsessen bringen, z.B. aus Anlass eines Geburtstages oder wenn bei Hochzeiten zu viel geordert wurde. Das war auch während unseres Aufenthaltes einmal der Fall. Über solche Gelegenheiten freuen sich die Kinder natürlich sehr. Wir konnten da mit zwei Riesenschüsseln Schoko- und Vanillepudding, die Ingrid mit den Mitarbeitern zum Abschied gekocht hatte, zwar nicht mithalten, aber auch dies Dessert hat allen gut geschmeckt – übrig geblieben ist nichts.

Am Ende des Jahres freuen wir uns, dass die Arbeit in Indien trotz mancher Herausforderungen in einer guten Weise weitergeführt werden konnte und blicken dankbar auf unseren Besuch zurück. Wir danken Euch herzlich für Eure tatkräftige Unterstützung, vor allem aber auch für Eure Gebete und wünschen Euch allen für das kommende Jahr 2023 Gottes Segen.

Herzlich grüßen

*Ingrid & Rainer, Christine & Jürgen*

Sigmarszell / Chemnitz, im Dezember 2022

**Kontaktadresse:**

Waisenhausmission Bethesda Baby-Home e.V.

Rainer und Ingrid Pickhardt

Tobelstraße 9b

88138 Sigmarszell

Tel.: 08382-9479000

Fax: 08382-9479002

E-mail: [bethesda@gmx.de](mailto:bethesda@gmx.de)

Home-page: [www.baby-home-bethesda.de](http://www.baby-home-bethesda.de)

Bankverbindung: IBAN DE06 4401 0046 0066 0894 62

bei der Postbank Dortmund (BIC PBNKDEFF)

Spendenbescheinigungen können nur ausgestellt werden, wenn uns die Anschrift des Spenders bekannt ist. Ist dies (noch) nicht der Fall, bitte beim Überweisungszweck auch die vollständige eigene Adresse angeben! Wir bitten auch bei einer Adressänderung daran zu denken, uns die neue Anschrift mitzuteilen. Wir haben Spendeneingänge, für die wir uns nicht bedanken können, weil die Anschrift leider unbekannt ist.